

# RS Vwgh 2022/5/12 Ra 2020/21/0254

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 12.05.2022

## Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)  
10/07 Verwaltungsgerichtshof  
19/05 Menschenrechte  
41/02 Asylrecht  
41/02 Passrecht Fremdenrecht

## Norm

BFA-VG 2014 §9 Abs2  
B-VG Art133 Abs4  
FrPolG 2005 §52 Abs1 Z1  
FrPolG 2005 §52 Abs9  
FrPolG 2005 §53 Abs1  
FrPolG 2005 §53 Abs3 Z1  
MRK Art8  
VwGG §34 Abs1

1. B-VG Art. 133 heute
  2. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
  3. B-VG Art. 133 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
  4. B-VG Art. 133 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
  5. B-VG Art. 133 gültig von 01.08.2014 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2013
  6. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
  7. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
  8. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
  9. B-VG Art. 133 gültig von 25.12.1946 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
  10. B-VG Art. 133 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
  11. B-VG Art. 133 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
- 
1. VwGG § 34 heute
  2. VwGG § 34 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
  3. VwGG § 34 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
  4. VwGG § 34 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
  5. VwGG § 34 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
  6. VwGG § 34 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
  7. VwGG § 34 gültig von 01.09.1997 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
  8. VwGG § 34 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997

## **Rechtssatz**

Eine in Österreich vorgenommene medizinische Behandlung kann im Einzelfall die persönlichen Interessen eines Fremden an einem Verbleib im Bundesgebiet maßgeblich verstärken (vgl. VwGH 23.3.2017, Ra 2017/21/0004). Aufgrund einer jahrelangen Unrechtmäßigkeit des Aufenthaltes und einer Straffälligkeit des Fremden kann jedoch ein erhöhtes Interesse an der Aufenthaltsbeendigung, angesichts dessen psychische Probleme, eine Suchterkrankung und ein Therapiebedarf des Fremden auch bei Berücksichtigung allenfalls eingeschränkter Möglichkeiten zur Erlangung einer notwendigen medizinischen Versorgung in dessen Heimatstaat keine derartige Verstärkung seines Interesses am Verbleib in Österreich bewirken können, dass die Abwägung nach § 9 Abs. 2 BFA-VG 2014 zwingend zu seinen Gunsten auszugehen habe, bestehen. Eine in Österreich vorgenommene medizinische Behandlung kann im Einzelfall die persönlichen Interessen eines Fremden an einem Verbleib im Bundesgebiet maßgeblich verstärken (vergleiche VwGH 23.3.2017, Ra 2017/21/0004). Aufgrund einer jahrelangen Unrechtmäßigkeit des Aufenthaltes und einer Straffälligkeit des Fremden kann jedoch ein erhöhtes Interesse an der Aufenthaltsbeendigung, angesichts dessen psychische Probleme, eine Suchterkrankung und ein Therapiebedarf des Fremden auch bei Berücksichtigung allenfalls eingeschränkter Möglichkeiten zur Erlangung einer notwendigen medizinischen Versorgung in dessen Heimatstaat keine derartige Verstärkung seines Interesses am Verbleib in Österreich bewirken können, dass die Abwägung nach Paragraph 9, Absatz 2, BFA-VG 2014 zwingend zu seinen Gunsten auszugehen habe, bestehen.

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2022:RA2020210254.L01

## **Im RIS seit**

27.06.2022

## **Zuletzt aktualisiert am**

27.06.2022

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)